# 

# für die Provinz Posen.

Jahrgang III. Pofen, Jebruar 1902. Rr. 2.

Jolowicz J., Baul Fenje's Ingenhirennd Bernharb Enbrulat S. 17.

— Edmibt G. Rur Erinnerung an Martin Meger S. 22. — Litterrijcher Erigerichtungen C. 25. — Nachrichten E. 28. — Geschäftliches S. 31. — Petranntmachung S. 32.

## Baul Bebje's Jugendfreund Bernhard Endrulat.

#### A Rolowicz

Tem Beispiele ber meiften unserer führenben Geifter folgend hat und Faul Deufe mis seiner Ledensteinurungen beforet, in beent er nicht umr eine Werben um Beiten wor Augen führt, sobeten und feine Zeitagenelsen und ben Einflus, nochhon sie auf seine Ents workerung ausgehöhrt, bei dendig fügtigt, das bie Stude siene ziest und vockfrung ausgehöhrt, bei dendig fügtigt, das bie Stude siene ziest und bochinterfiniten Einblid in die litterantichen Arteile feiner Lehre und Pannerischer auswihrt.

Ge tam night miere Rudgabe fein, auf ben reichen Inhalt bes Budges an biefer Bettle einzugefen, für miere Mountsbilater ihr mer Mbfünit vom beinderem Altereffe, in bem Souje in einem Jugenberinne rungen bes Lichters Bernharb Endratt gebenft, melder 1885/86 als Berland bes Fejener Canadherighis mirte und als Begründer unteren Syltherichen Befellicheit einem ehrenwollen Blab in ber Beflührt selben fünitum.

"Abhrend meines letzen Schulchter, in ergählt Derft, batte ich mit Verfen menten nählfen Aremande ein pentilse Geldfellent gegründer, bie wir ben "Claft" nammen. Einmat in ber Wocht läblent wir best "Claft" nammen. Einmat in ber Woch läblent 
ju biefen Susche in ber Wednung bes ältsfent von uns, bei Schopte 
neine wollsbenderen Schwinz Wiegens, Michard Wo — Ter Smeit ber 
fündpappellen mer Areitr von Stein, ber Uberalt von Wortschkrenntnis, ber ein mer erzinges Steint in Wochty Gelbe. Der Wierter

im Bunbe war, wie Beufe bemertt, ein entichieben bichterifches Talent, ber fruchtbarfte von und Men, Bernhard Enbrulat."

Or flammt and eine fühausigen Femilit. Die Elter, in beforbenem Ersfläusilien leben, harmet ist Jahren in Verlin angestierlt, wei behr, fintslies Orfinlaten, von benen ber Gohn die Zeitatur und eine gemilit Servitet bes Weisen geste banne ber zohn die Zeitatur und Jahre aller als ich, an Ferd und Servet moßspraction, ein aufstliche Jahren, find, um bernebergin in die Servit Mischner, Ousage mit buntfen dieber, find, um bernebergin in die Servit Mischner Ousage mit buntfen tich Stifferne-Onjumatium.

"Grif batte fich bei ibm, ergablt Deufe, Die Uebergengung feftgefett, bag er jum Dichter geboren fei. Gr erffarte bies auch mit naiver Reierlichfeit feinen Freunden, obne bag er bie Berfe, bie er mit unglaublider Leichtigfeit binmarf, icon für vollfommene Gaben ber Mufe angeseben batte. 3ch bewunderte fein Talent bochlich und ftellte es weit über mein eigenes. Denn obwohl ich felbft in einer bichterifchen Belt lebte und mehte, mar ich burchaus nicht flor barüber, ob ich jum Dichter nit nicht vielmehr um Maler berufen fei. - Bon Enbrulat aber, alaufste, ich., bas, ifan, ber, Bertheer, ber, Westen, nicht, fehlen, ffanne, Meine neiblofe Bewunderung ging foweit, bag ich mich unendlich gechrt und geschmeichelt fühlte, als er eines meiner fleinen sentimentalen Gebichte fo bochichatte, bag er es felbit gebichtet zu baben minichte. Gr ichlug mir ben Taufch gegen eines ber feinigen por, bas mir als ein unerreichbares Birtuofenftlidden ericbienen mar, und ba ich ibn obnebin für ben reicheren bielt, ging ich obne fichtliche Bebenten auf biefen Glaufte taufch ein. Meines eigenen Products entfinne ich mich nicht mehr. 6Das feine, bas er als Motto por ein Bud mit weißem Papier geschrieben batte, ift mir im Webacht ift geblieben : Bas ungereimt

Gereimt entfeint, Sid ungefaumt Bum Berschen faumt, Ob's gegen Baum Und Jugel baumt,

hind Bugel baumt, Sier wird ein Raum Ihm eingeräumt.

Bur Steiner ber Bahrheit muß ich hingufügen, daß ich von meinem wohlerworbenen Eigenthumbrecht nie Gebrauch gemacht habe." "Man würde aber eine faliche Reinung von dem hochgeftinunten,

"Nan mutve aber eine halfgie Neuming von dem hodigefinmiten, ichwärmerich die fernen der von dem dem gemeine half werden die in Berbacht hätte, dergleichen Formfünfte hätten fein dichteriches Welen ausgemacht. Sielmehr war er gang erfüllt von dem Fercheitsgedanten der vormfärlichen Leit, im löherem Ertrad obli inran bliefen kelt, im löherem Ertrad obli inran bliefen kelt, im löherem Ertrad obli inran bliefen kelt, im die der und in ichwungvoller Rheiorik hulbigte er ben abstracten politischen Boalen ber Lyriter jener Tage, benen er auch später nicht untren geworben ift."

3ch habe biese Characteristif, welche Deuse von feinem Jugendfreunde, bem Primaner Endrulat, in seinen Jugenderinnerungen giebt, ziemlich wörtlich wiedergogeben, da sie bezeichnend für die spätere Ent-

widelung bes Dichters ift.

Tie Justummentliefte erfuhren auch im Binter feine Unterbrechung. Da Felix von Sein's Ettern ein haub mit großem Garten in Schönerg besofen, wurden die Schungen des "Klubs" oft door abgehalten, in denne auch hömlig die Berft unterer großen Dichter mit verfeilten Nollen vorgeleien wurden.

ermahnte sie indes vor Allem etwas Rechted zu sernen, da sie nur durch strenge Schöftzucht sich der Gunft der Musie werde machen sommen. Zur großen überrachung hopels, der Gedrucke Laden sür das weit bedeutendere und reister gehalten, hatte Geisch indes sien die schöner's Wohlsche els besieders ladenung bezeichnet und bim allein

(Opigle's) (Obiglie als befenders lafermoll bezichnet und ihr allein von von bei Ellingsproffen nicht mit an fich berungspogen, sohwer ihr auch zu der Brung Anglet'sse Daus eingeführt, in dem Denst einschlieden Opflächnis sie erighten Einkrichte und die undschäperfie Febreumg in aller fünfterischen Billung enufing. Aus biesem Dauste hat er auch einer erte Bedensekfährte beimenfiller.

Da Endrulat nicht berfelben Bergünftigung leiten Beibel gewürdigt war, wurde and fein Sertehr mit denje spärlicher. "Seine "anima eandida", bemert deufe, war gan; rei von Reib und Eiterlucht. Sein Lebenfang bat er mit deräderlicher Bärne zu mir den Anderen und mit durch die Bidmung einer werten Gebichseinmultung ber "Geichichen und Gestalten" (Damburg 1862) bewiefen, baß er ber "Dugenbfrembichaft Tenn gefalten. — Daggen ichem bei Poelle, wie wir aus der jadteren Zenstellung erschen werben, die Ers innerung an den chemaligen Jugendbfremd allmäblig verkleht zu ien, bie Kerbindung den in finderen Jahern welftommen gestellt.

Roch im vorgeschrittneren Alter (er war 57 Jahre alt, als et nach Bofen fant) ein ichoner, bochgewachfener, ftattlicher Mann, mit freier Stirn und ben feinen pon Gbeimuth und Geift befeelten Rugen. hat Enbinfat es verftanben, burch fein ichlichtes, gegen Bebermann moblwollenbes Befen feine Umgebung für fich zu begeiftern. Mit einer padenben Beredfamfeit begabt, beren Birtfamfeit burch ein flanapolles Dragn erhoht murbe, war er ftets ber Mittelpunft ber Gefellichaft, in ber er fich bewegte. Gein ichlichter, einfacher Ginn, ober, wie Benfe es benennt, feine "anima candida" mar allen raufchenben Beftlichkeiten abgeneigt. Dagegen war er in fleinerem Rreife von einer unfagbaren Liebenswürdigkeit, und wenn ein Tropfen eblen Gaftes, ben er geit: weife liebte, feine Bunge lofte, fprubelte er von Geift und Wit über. Gein Dein auf bem Schlofeberge bat er mit feinem fünftlerifden Ginn und Empfinden ju einer mabren Runftftatte ausgeftaltet, bem trotibem ber Sauch ber Gemuthlichfeit und bes Bobnlichen nicht fehlte. Roftbare Originalgemalbe, Die gemablteften Runftgegenftanbe, ftilpolle, nach feinen Angaben bergeftellte Dobel, eine reichhaltige meift iconmiffen ichaftliche Bibliothet fullten bie gaftlichen Raume, in bem er im Bereine mit feiner liebreigenben Gattin "Lotto", ber eine großere Angabl feiner Gebichte gewibmer find, mit virtuofer Liebensmurbigfeit gerne einen fleinen Rreis pon Aveunden empfing,

So haben mir ihn in Bofen fennen gelernt, und als er von einem Unsftuge, den er mit einigen Mitgliebern der Stifterijden Geledigati nach Graeb, mache, guridgefehr um 17. Nebruar 1886 feinen Geit Greiben und der Berteligten Gestellt und der Berteligten. Mit die Reichen der Beität soene ben Serblichenen um beine

um eines Grisfags licher zu iein, hat ber Spraussigeber fich aus des fein der Auftragen der Auftrage der Verlagen der Verl

Andhom bies gefadene, erfeiten mir baifete mit einer Mößigs under. De einem Integren Erfeite an De Stellsfauer unstütte Zoneit beite feine Mößigs baumit, bas seinem Sagarbeitenab bach bei Gigen beite Greife der Stellsgebaumit, bas seinem Sagarbeitenab bach bei Gigen wir der Stellsgebaumit, bas seinem Sagarbeitenab bach bei Gigen seine auf han bei Gigenstatigte, ist erfeitigheite gereitlich erhabeten beite Andhom der Stellsgebeitenaben Gemmer Vorgeit gemein bei dem Stellsgebeitenabung seiner sich er Stellsgebeitenabung seiner sich er Stellsgebeitenabung seiner sich er Stellsgebeitenabung seiner sich der Stellsgebeitenabung seiner sich er Stellsgebeitenabung seiner sich er Stellsgebeitenabung seiner sich der Stellsgebeitenabung seiner sich der Stellsgebeiten seine Stellsgebeiten sein der Stellsgebeiten sein

Damit fchließt Benfe ben Theil feiner Jugenberinnerungen, bie fich mit Enbrulat beichäftigen.

66 icheint auch, daß feit bem Jahre 1858 sehwede Beziehungen beiber Männer zu einander aufgestort, wenigkens hat Endeufalt im Zause der Unterhaltung nie seiner Jugendbreundichaft mit dem berühmten Mindener Dichter Erudhnung gethen.

Beitere biographische Mittheilungen über Enbrulat, glaube ich an dieser Selle unterfassen un fammen, verweise vielmehr auf die Lebensbestreitung des Tichters, welche Dr. Barschauer der Auswahl seiner Gebichtet) voransgeschäft bat.

Endrusat veröffentlicher im Jahre 1857 jeine Bedichte "ben beutichen Mannern Gruft Merich Arnbt nud Ludwig Uhland" gewidnet und hatte fich als junger Etndent nach Schleswig holltein gewendet, wo er umächt eine Dausslehreriteile fand.

wie bem Erreite mit Talmenset berfehiligte er fich als Arteimilliger im 2. Jahretreps am Rempte mbe erhöht bei Johibbt
eine feldes Repfenube. "Zas Buch ber Grünnerung", bas er unter
nie feldes Repfenube. "Zas Buch ber Grünnerung", bas er unter
nie feldes Repfenube. "Zas Buch ber Grünnerung", bas er unter
nie felden Feld bei bereite seiner seinem Seiner "Dersag Gerfalt. Jahret bei 
milden Millig hober bereite geste geste der die einer Beinfeler
niehen Milliger der Berlinge gehnbe, im "Jahret 1850 mit
häufelten gesternen fich Geldricht freitz, war er die Geefe ber
felden Gesternen fich Geldricht freitz, war er die Geefe ber
felden der der der der der der der
felden der der der der der der der der
felden der der der der der der der
felden der der der der der der der
felde der der der der der der der der
felde der der der der der der der
felde der der der der der der der der
felde der der der der der der
felde der der der der der der
felde der der der der der
felde der der der
felde der der der der
felde der der der
felde der der der
felde der der
felde der der der
felde der
felde der
felde der
felde der der
felde der

Senje rühmt seine schwungvolle und dichterische Beredjamseit und eititt namentlich den Prolog zu den "Gedochen", in welchem er seine Hingebung auf Einade und Ungande an die Poesse, die bestricknde "Meeredsee", in dichtenmedischer Essel ausspricht:

<sup>1)</sup> Gebichte von B. Endrulat. Auswahl. Bojen. Jolowicz 1886.

Schiffe fahren, Segel ichmellen und fie fingt in fet'ger Rub' Rluge nüchterne Befellen ftopfen fich bie Obren au.

Steinern angftlich nach ber targen, flanglos-falten Beimath fort, Bebend vor ben himmlifchargen Liebern und ben Strubeln bort.

Aber ich mit sestem Steuer zu ben Rlippen ftreb' ich bin, Meine Augen fullt ein Fener, Licht und Bonn' ift all mein Ginn Mein verklärtes Antlit lächelt nach bem lichten Götterbilb,

Luft wie Fruhlingsobem fachelt Berg und Stirne fuhl und mitb. Mabnet nicht, ich foll erwachen aus bem ichauerfußen Bahn:

Sehe, icon langt ber ichmante Rachen bei bem ichmargen Schlunde an, Und die Raub'ein höre ich fingen und fie leuchtet vofenrort.

Und mit Gingen und mit Rlingen fturg ich in ben fei'gen Tob! "Richt Alles ift, wie Berfe weiter bemertt, in ben beiben lyrifchen

Pünken auf biefen pathetitigen Zene geftimmt. In bauten Mochjel, in ben ummiglichtigften Zenems, nichen bei inneren Verfehrlig, dem mungen und Betrendpinnen bes Teideres werüber, Beites bei immig im Obbaten, bei gladfich im Musbeuch, bog de filch neben bem Beiten in Geiche's Gebeichen ichen Leifen fanur." So n. A. bie Antwort auf bie Arage:

Was ift bas Gind?

Rach jahrelangem Ringen, Rach fcmerem Lauf ein fummerlich Gelingen,

Auf greise Loden ein vergolbend Licht, Gin spates Ruben mit gelahmten Schwingen -? Das ift es nicht!

Te & 10. pos. 0161...

Rein Berben, fein Berbienen!

Und Morgens, wenn bu glübend aufgewacht,

Da fteht's an beinem Bett mit Gottermienen

Und lacht und lacht!

Benn auf Bernharb Enbeualt als Dichter jum Theit ver ihhollen ift, eine Name wur im menigen Literatungschichten erwähn wird und nur vereinzelte Gedichte in Anthologien Aufnahme gefunden, als Menich bleide er allen benen, die den Berryg hatten, mit ihm in nähren Berther zu terten, muerzeglich,

# Bur Erinnerung an Martin Meher.

#### Ç. Şamidt.

3m Berlaufe bes Jahres 1901 bat bie Geichichtstorichung und bas wiffenichaftliche Bereinsleben unferer Proving fo manchen berben Berluft zu beklagen gehabt; wiederholt icon ift in biefen Blattern ber Laßingefeichem und ürer Berbienfte gedacht nochen. Da fei es bewei auf gestlacht, an biefer Erich bie Verfinnerung an einem Womvondigertien, der — wenn auch von Damie aus nicht fündennen auf der Weiter der Verleichung mit ist und feine der Verleichung mit ist wachfindem Verleige mehmete und ihr die Juhnnit noch bekent erneber Leiftunger erwaren mie; an deren Weiterbauff werten der Verleichung mit der verber Leiftunger erwaren mie; an deren Weiterbauff wir alle Weger zu Bromberg, den am 20. Mugust v. 38. ein frühre Zoh dem Geiten entlich

Mm 14. Oftober 1855 ju Groß-Bangleben (Broping Cachfen) als Cobn bes Oberprebigers Bilbelm Mener bortielbit geboren, genob ber Rnabe merft Brivatunterricht im Saufe bes Baters; fpater murbe er in bas Babagogium bes Rlofters "Unferer lieben Frauen" ju Maabeburg aufgenommen. Am Enbe feiner Schullaufbahn murbe er von fcmerer Rrantbeit befallen; boch gelang es ihm, im Marg 1878 bas Abiturienteneramen unter Befreiung pon ber munblichen Brufung ju besteben. DR. bezog bierauf bie Univerfitat Salle, um bier bie Rechte ju ftubieren ; ju gleicher Beit fant er Gelegenheit, feine mufitatifchen Reigungen zu pflegen, indem er bem afgbemifchen Gefangperein Fribericiana bortfelbft beitrat, an beffen Beitrebungen er regften Untheil nahm, 1882 bestand M. in Salle bie erfte juriftifche Briffung und leiftete ebenba feinen Dienfteib als Gerichtsveferenbar. Bwei Jahre ipater trat er in ben Bermaltungsbienft fiber und war bei ben Regierungen in Caffel und Magbeburg thatig, bis er 1887 nach erfolgreich bestandener Brufung fur ben boberen Bermaltungebienft jum Regierungsaffeffor beforbert und als folder nach Bromberg perfett murbe. Dier mar ihm bas Office beidieben, einen eigenen Saushalt ju begrunden und viele Jahre bindurch ben Gegen eines innigen Samilienlebens zu genieben

Am 24. Mai 1895 wurde M. jum Regierungsrath ernannt und mar ale folder fortan in ber Abtheilung fur birette Steuern. Forften und Domanen, fowie als Raffenrath thatig. Bu gleicher Beit befleibete er mehrere um Theil recht perantwortungspolle und arbeitsreiche Rebenamter: er mar Borfitenber bes Schiebsgerichts ber Jupg: tibitates und Altersperficherung und Stellvertreter bes Borfigenben ber Gintommenftener Berufungstommiffion. In einem evangelifden Pfarrbaufe guigezogen, hatte er fich feine religiöfe Beltanichauma ftets be: wahrt und ftellte feine Rraft gern in ben Dienft ber evangelifchen Rirche; er mar Mitalieb ber Rirchengemeinbepertretung Bromberg, Borfibenber ber Finangfommiffion und Deputirter jur Rreifinnobe Bromberg. Mit gang besonderer Bingebung aber bat ber Berblichene bie Biftorifche Befellichaft fur ben Rebebiftrift m forbern gefucht. Geit 1894 Mitglieb, wurde er 1895 in ben Borftand jugemablt und belleibete feit 25. Januar 1896 bis an fein Lebensenbe bas Amt eines Schriff: führers. Bu gleicher Beit mar er miffenfchaftlich thatig: er bielt

Bortrage in ber Biftorifden Gefellichaft und peraffentlichte mehrere Abbanblungen in Beitidriften!).

Seine Erholung von angestrengter Thatigfeit pflegte DR. am Stranbe bes Meeres ju fuchen, jo auch in ben lehten Bochen por feinem Tobe. Roch einmal mar es ihm beichieben, lebig aller Pflicht im Rreife ber Geinen gludliche Tage ju perfeben: ba trat eine bisber ichlummernbe Rranfheit in afuter Beife berpor, Die ihn jur Rudfehr nach Bromberg gmang, mo er nach wenigen Bochen tiefbetrauert aus bem Leben ichieb.

Bollen wir nun bie Berbienfte bes Berblichenen um bie Beichichte unferer Broving murbigen, fo ergiebt fich icon aus bem über feinen Lebensgang Gefagten, welchen Gebieten fich fein Intereffe noth: wendiger Beife jumenben mußte. Als Bermaltungsbeginter an einem Orte mirfend, me bie Snuren pon Ariebrichs bes Gingigen Serricherthatigfeit noch überall fichtbar find, aus und eingebend in einem Bebaube, in beffen Treppenhaus bie Bifbiaule bes Grofen Ronigs mit bem Rrudftod bie Erinnerung an jene Beit lebenbig erhalt, wo ber Rebebiftrift aus Gefeblofigfeit und Unfultur ju Orbnung und Wohlftanb emporgehoben murbe, gewann 30. bie Anregung, ben Anfangen ber preugifden Bermaltung in unfern Canben forichenb nachguaeben. Die alteren Aften ber Koniglichen Regierung bierfelbit unb bie Beitanbe bes Roniglichen Stagtbarchips ju Bofen boten bem eifrig Commelnben ben Groff ju mehreren inhaltstreichen, auch im Drud erfcbienenen Arbeiten (fiebe Anmerfung). Die religiofe Richtung feines Befent führte ibn gur biftorifden Bebanblung einiger in bi efes Gebiet ichlagenben Fragen. Go bat er fich ein gan; befonberes Berbienft um bie Anventarifierung ber im Regierungsbegirt Bromberg porbanbenen Rirchen bilder erworben, indem er eine nach Anordnung und Botte ftanbigfeit gerabem mufterhafte Bufammenftellung berfelben unternahm. bie ihm benn auch bie uneingeschränfte Anertennung aller auf biesem Gebiete arbeitenben Forider eingetragen bat. Mit feinem letzten Auffat

<sup>1)</sup> Rolgenbe Arbeiten Meuers find im Drud ericbienen: "Mittbeilungen aus ber Geichichte ber Romiglichen Regierung zc. gu Bromberg in ben Rabren 1815-1820." Jahrb. ber Dift, Gefellichaft f. b. Wesebiftrift, 1895 S. 5-50. "Mittheilungen aus ber Geschichte ber preufifchen Domanenber-

maltung im Regebiftrift aur Reit Friedrichs bes Groken." Ebenba. 1896. S. 27-55.

<sup>&</sup>quot;Einige bisher noch nicht veröffentlichte Cabinetsorbres Friedrichs bes Großen an Brentenhoff, betr. die Berwaltung des Nebediftritts " "Die Rirchenbucher im Regierungsbezirt Bromberg" Ebenba 1898. S. 5-53,

<sup>5. &</sup>quot;Die Satufarifirung ber Riofter im Regierungebegirt Bromberg",

Beitidrift ber hiftoriiden Gefellichaft für bie Brobing Bojen. XV.

middeum, melder die Sätularisation ber Bromberger Alöfter behandelte, betrat er ein noch nicht angedantes delh, über bob noch feinertei Benordeiten worlegen, und gob somt die Aufregung zu weiteren droffungen and biefem Gebiete. So marb der Dohnseldeure, aus dem Befreu ungeres Barefandes fammend, burch die liebevolle Ereinfung in die Bergangscheit unferer Gegend in der beatigen Offmarf himible.

(Sa hiefe aber nur ein febr unpollfommenes Bilb pon bem Lebenomerte Menera entwerfen, wollte man nicht ber Thatiafeit befonbers gebenfen, bie er als Borftanbomitglieb und Schriftfuhrer ber Bromberger Difterifden Gefellichaft entigltete. Alle bie ichatensmerthen Gigenichaften, Die er in feiner Beamtenftellung ent faltete, feine weinliche Bflichttreue, feine Arbeitsfreudigfeit nub felbit: lofe Singabe an fein Umt, tamen auch ber Diftgrifden Wefellichaft in vollem Dage in Gute. Bie für ibn bie Arbeit fiberhaupt bas Lebens. element mar, in bem er fich mobil fühlte, fo galt ihm bie Arbeit für unfere Befellich aft ale Erholung und Frende nach aufreibenber Bernisthatigfeit. Diefe gange Richtung feines Wefens ift wieberum aus bem Grundmag feines Charafters ju verfteben, ber felbitlofen Mufopferungsfabigfeit fin einen boberen ibeglen 3med, mochte biefer nun Staat, Ramilie, Biffen ichaft bebeuten. Innig bamit perfounden mar in ihm jene echtbeutiche Gigenicaft ber Ereue, Die über Reit und Ranm binaus fich gleid bleibt. 280 er erft einmal bergliche Begiebungen gewonnen batte, bielter ibn biefe bis jum Lebensenbe feft; wie er bie in ber Rinbbeit einge pragten religiöfen Uebergengungen, bie in ber Ingend erworbenen pofitifden Anschauungen in bas reife Mannesalter mit fich binfibernalm. fo perfolgte er mit rubrenber Anbanglichfrit bis in bie lebte Reit bag Gebeihen und Beiterblüben bes ftubentifden Bereins, bem er fo frobe terinnerungen aus ber Jugenbgeit verbantte, fo mar fein Ginnen und Trachten aufe Innigfte verbunden mit bem Bobi und Bele unferer Siftorifchen Gefellicaft, fo mar es endlich ber Arcis feiner Samilio felbit, ben er bie reichen Schatze feines Gemuthes in ibrer gangen Gille als treuefter Gatte und liebevollfter Bater genicien lieft.

Gein Anbenten wirb bei feinen Freunden und Mitarbeitern immerbar lebenbig bleiben .

### Litterarifde Beibredungen.

Sokołowski M., Studya: sakice z dziejów sztuki i cywilizacy I. W tekście 47 rycin oryginalnych. Kraków 1899. Sokołowski M., Studien: Skizzen über Werke der Kunst und Civilinatiou, I. Im Text 47 Original-Abbildungen. 8° IX. 531 S. Des Bude emfehtt perei em ber Vereinin Beinen begingte Michigantte. 11. Gebalden (C. 226-271). Derfete Steppiel ift im niehtte. 1. Gebalden (C. 226-271). Derfete Steppiel polisit, Krakker 1856 bei 
Freiher der Beiter der Steppiel bei der Beiter der Stephen (C. 226-271). Der bei 
Freiher geite ber neuen Beiter eine Gebalden der Beitelbungen. Der 
Freiher giebt bern neuen Beiter wer Gebalden und bestämmten 
Berte filt der Der Anstilte Gestgunstit hat es im 16. Jahrfaundern gebaut. 
Die Anstilte Gestgunstit hat es im 16. Jahrfaundern gebaut. 
Beiter des Beiter in der Gebalden der Beiter der 
Sahren serfen den Ande jan einer Klaime, hie ertit barde bei setz beit 
Sahren serfen den Ande jan einer Klaime, hie ertit barde hat bei 
Sahren serfen der Gebalden der Sahren serfen der 
Sahren serfenten mehren. Der Gebalden der feren freige 
Sahren serfenten mehren in. Zer gefährlichen Getreitung leigt 
eine erfeichtenische Schögerbung bei prüchtigen Geballen mit feinen 
Kramfürerfel der Kremelhere und Semmelongen der nach ansertener.

2. 3m Sufammenham biermit tieße ein unberer Michnitt ber durfes unter bem Zitel Wang zenekte wanzugeh abstronch b. h. Oriedialife Selori in unferm Gammfangen, Gr behandet eine Gamm ung beier ellers Sumfmerfer, nodel bei nerüberben Gibreit in son Obsudam in Versich und der Selori der Selori der Selori der Selori and Obsindam oriedat hat. Zie Jack biefer Selferstein in 144. 2er Varlieb belgüntli tigs auf eine turge gelichtliche Ommörkning wer Beismanterel, gefen der Selori d

Głoger Z., Geografia historyczna ziem dawnej Polski, W tekscie 64 autentycznych rycin. Kraków 1900.

Gloger S., Historische Geographie der Länder des ehemalicen Polens. Im Text 64 Abbildungen. Krakan 1900. 8º 387 S. Das portrefflich ausgestattete Bert gerfallt in brei Theile, beren erfter fich mit ben einzelnen Bolferiamilien bes alten polniichen Reiches und mit beffen Begrengung in ben vericiebenen Sahrhunderten bis gum 19, bingb beidattigt. - Im zweiten Theile werben bie pericbiebenen Brovingen Bolens, junachft Grofpolen (G. 81-117), mit ihrer Gintheilung in Boimobicaften und Rreife bebanbelt. Es geschicht bies fo, baft bie geschichtliche Entwidelung jebes Lanbestheils, feine Geographie unter Berudfichtigung ber flatiftifden Berhaltniffe, Die Bermaltung und Gerichtsorganisation besprochen wirb. Bu biefem Abidnitt geboren 8 auf bie Broping Bofen bezügliche Bilber. - Dem Buch ift als britter Theil eine Abhanblung über bie Rirche, bie Diogefen und Rlofter bes alten Bolens beigeffigt (G. 325 bis jum Enbe). Es mirb barin eine furge Ueberficht über bie Entftebung, Entwidelung und Umgestaltung ber Bisthumer und ber Orbenstlofter gegeben.

Mikolaja Wasyliewicza Berga zapiski o powstaniu polakiem 1863 i 1864 roku i poprzedającej powstaniu epoce demonstracyj od 1856 r. Z rosyjskiego originalu, wydanego kosztem rządu a następnie przez cęzurę zniszconego, dosłownie przelożył K[arol] J[asklownik]. 1. 3. Kraków 1888—1900.

Nit. Blafil. Bergs Leicherübung ber polnischen Grebung in ben Zachren 1863 mb 1864 mb ber vom Japher 1866 m ihr verausgefrühen Unruhen. Nach bem auf Rohen ber Regierung berunden gebener umb bann burgh bie Greinz verzichteten rufflichen Criginat nörtlich überlete vom S. 3. 1−3. Renfam 1898−1900. 8° 334, 351 mb 474 €.

Das Original ift nicht, wie bem Titel entnommen werben fonnte. pollig pernichtet worben. Ginige wenige Gremplare find unter ber Anaabe eines anderen Titels und eines falfchen Drudortes (Bofen, gebrudt von Dr. Lebinsti) bem Bernichtungsverfahren entgangen. Gins biervon, bas bie Offolinstifche Bibliothet in Lemberg befitt (alfo eine littergrifche Seltenheit) ift pon bem icon perstorbenen Ueberieber benutst worben. - Dem Berfaffer ftanben bie umfangreichften Quellen in Gebote: er fonnte in ben Archiven ber ruffifden Regierung, in ben mannigfaltigften Beitungen und anbern Drudfdriften feinen Stoff fammeln, aber auch aus ben Alugblattern und Bilbern iener Beit und aus mindlichen Mittheilungen ber Reitgenoffen bie Erlauterungen bierm icopfen. Dieje ungeheure Menge Materials ift in einer fo geichidten Beife perarbeitet und wird in fo vollenbeter Gorm bargeboten, bag bas Banze ben Ginbrud einer bewegten bramatifden Sanblung macht. Der Berlauf ber Thatfachen, in welcher bie Organisation ber "Rothen und Beiben" in Bosen ihre gebührenbe Grmabnung findet (II 225 ff. III 211 ff.), wird oft und jum großen Bortheile bes Bertes burch bie meifterhaften Lebensbeichreibungen und Charaftericilberungen ber Berfonen unterbrochen, welche in bervorragenber Weife an bem Aufftanb theilaenommen ober ibn befampft haben. Unter ihnen begegnet ber Leier manchem Rinde ber Broving Bofen. Giner eingebenben, wenn auch nicht fehr femeichelhaften Bebandlung merben ber Rratofchiner Marian Langiewicz (II 350, III 10 ff) und bie traurige Geftalt bes Miroslameti (III 1 ff.) untermorfen.

Tarn owsti St., Beidichte ber polnifden Litteratur. 14. 19. Sabrbunbert. 1-5. Rrafan 1900.

Es find ferner jolgende Berte, beren Inhalt einer furgen Beiprechung in einer ber nächsten Rummern ber Monatsblätter vorbebalten wirb, ber Bibliothef ber Historischen Geiellschaft ausannann:

Tarnowski St., Historya literatury polekiej. Wiek XIV—XIX, Tom 1.—5. Kraków 1900,

Karbowiak A., Sakola katedralna krakowska w wiekach średnich. Kraków 1899.

Rarbowiat A., Die Domidiule zu Krafan im Mittelalter. Krafan 1899.

Jubileusz "Czasu". Kraków 1899.

Das Jubilaum bes Cas (Reit), Rrafan 1899.

Wspomnienia jenerała Klemensa Kołaczkowskiego. 1-3. Kraków 1898-1900

Grimerungen bes Generals Kl. Kokacztowsti, 1 -3. Krafan 1898-1900.

1898—1900. Dzieła ks. Waleryana Kalinki. Tom X: Galicya i Kraków nod nanowaniem austroackiem. Wydanie drucie. Kraków

Kraków pod panowaniem austryackiem, Wydanio drugie, Kraków 1898, Tom XI: Jenerał Dezydery Chłapowski, Żywot Tadeusza Tyszkiewicza Wydanie nowe, Kraków 1900.
3. Kalinta, Żerft, X: Obalijien unb Strafau unter ölterreichjidjer

B. Kalinta, Berte, N. Gultzien und Krafan unter obtereichficher herrichgit. 2. Ausgabe, Krafan 1898, NI, General D. Chlapowsti, Leben bes T. Tujstiewicz. Reue Ausgabe. Mrafan 1900.
R. Stlabnu.

# Nachrichten.

1. Mollis aer - mulier. In Chafeipeares Cumbeline" (Aft 5 Scene 5) werben bie lebten Ameifel und Binberniffe, Die einer glüdlichen Yölung bes bramatifchen Rouflifts eutgegenstehen, baburch beseitigt, bak Aupiter bem Belben bes Studes, Leonatus Pofthumus, ein rathielhaftes Crafel überfenbet. (66 beift barin (nach ber Schlegel Diedichen Ueberfebung): "Wenn eines Lowen Junges, fich felbft unbefannt, ohne Suchen findet und umarmt wird von einem Stude gar ter Luft u. f. m." Der Babrigger Bhilgemonus legt bie bunfeln Borte ber Prophezeibung fo aus: "Des Pomen Junges" ift natürlich Peanatus felbft: Die \_zarte Luft" (mollis aer) bebeutet foviel, wie mulier. Diefer letteren, etwas ieltfamen Etnmologie (mollis per - mulier) begegnen wir nun icon einen ein halbes Jahrhundert por Chatespeare in einem Schreiben bes Bromberger Staroften Anbreas von Mosicielec; an bie Stabt Dangig b. b. 3. Auguft 1555,1) Aus biefem Briefe ift ju ent: nehmen, bag bie Tochter bes Bromberger Burgers Stanislaus Papuga in Dangig wegen eines nicht naber bezeichneten Bergebens gefänglich eingezogen worben ift. Der Staroft bittet min bie Stabtvermaltung, bas Mabchen wieber aus ber Baft zu entlaffen, einerfeits mit Rudficht auf ben Schmer: bes Baters, anbererfeits in Anbetracht bes Umftanbes, bağ bas Beib fo gart, wie bie Luft, geartet fei: "Mogen Eure Berr: lichkeiten bie Gebrechlichteit ber weiblichen Ratur berudfichtigen, wie

<sup>1)</sup> Dangiger Stabtarchiv; nicht repertorifiert,

ja auch mit Necht mulier nach ihrer natürlichen Beichaffenheit als mollis aer bezeichnet mirb".1)

Bir erfeben barans, ban bie Gleichung mollis ser - mulier nicht erit bem Glenius Chafeipeares ihren Urfprung perbanft fonbern ichon geraume Beit por ibm ale ein in weiteren Rreifen befanntes

Bortiniel im Gebrauche mar. E. Comibt.

2. Bur Grhaltung ber alten Stabtebilber giebt &, Schulbe in ber Reitschrift bie Denkmalspflege III Rr. 16 G. 121 einige bemertensmerthe Ratbichlage. Befonbers bingemiefen wird auf bas in neuerer Beit fich bemertbar machenbe Streben bei Reubanten, fich bem

Charafter bes alten Stabtebilbes anzupaffen und bie Ruchternbeit moberner Straffenfluchten ju vermeiben. Auch fur bie Stabt Bofen und beren rege Bauthatigfeit burfte ber folgenbe Gat febr ju bebergigen fein : ... Ihm Die neuen Straftenbilber im Innern ber Stabt burch Borbauten möglichft abmechellungereich ju gestalten, mußte bem Bauenben, abnlich wie in ben landhausmaftig bebauten Bierreln, eine Bone por ber feitgesehten neuen Bauftrchtlinie gegeben merben, innerhalb ber bem Architeften ein Spielraum fur Borbauten u. f. w. bliebe, G6 tounten bann wieber Bilber entftehen, wie fie beute noch alte Strafen mit ihren Bortrennen. Beifchlägen, Ausluchten, nach auben aufichlagenben Genftern und Genfterlaben, mit Ueberhang und Ueberichneibungen ber Dacher, porgefragten Green, ziegelbebangten Geitengiebeln u. i. m. aufweifen." In einigen Stabten wie Dilbesbeim, Bremen, Roln finb Breisquifchreiben für charafteriftifche Reubauten erlaffen morben. bie Beröffentlichung ber eingereichten Entwürfe wird beabsichtigt. "Der Sauptwerth ber Bettbewerbe und ber verwielfaltigten Gacabenentmurfe

- fo ichlieft ber Beriaffer, - liegt barin, baft in unferer baubeburftigen und bauluftigen Beit bem Banberen Unregung ju einer zwedmäßigen und iconen burgerlichen Baufunft gegeben und bag bas Berftanbnife für eine gefunde Baumeife geforbert mirb. Deshalb mag bie Anicaffung ber Berte nicht nur jebem Gemeinmefen, beffen Stabtbilb burch Renbauten verungiert ju werben brobt, fonbern allen Stabten mit reger Bauthatigfeit marm empfoblen werben, mit bem Runiche baft bie einzelnen Safeln in geeigneter Beife vielleicht burch gelegentliche Ansitellungen auch weiteren Kreifen zum Smede ihrer fünftlerifden (Vrziehung magnaig gemacht merben."

3. In ber beutschen Debiginischen Wochenichrift 1901 Rr. 52 giebt cand, med, G. Brandt ju Poien einige Mittbeilungen über Sumptome und Theravie ber Beft vom Jahre 1709/10 in ber Proping Bofen. Die Rachrichten find ber Rleinen Beft Chronica Frauftabts pon Lauterbach und einem in bem Stantsarchin zu Bofen befindlichen Manuftrint über bie Cpibemie in Liffa entnommen. Gie bilben eine Erganung ber

<sup>1)</sup> videant Dominationes Vestre huius sexus labilem naturam, ut merito natura mulier dicitur quasi molis (!) aer."

größeren Arbeit über die Bestepidemie, melde ber Berfaffer in ber Novemberfigung der historifden Gesellicaft verleien hat und bemnachft in ber Zeitschrift veröffentlichen wird. A. Barichauer.

4. Die E. Barbaratopelle ju Janomith. (6 int. 2016tage). Mir ben taftelijfen Richhofe yn Samonit ficht eine Rapelle, melde ber britigen Burbara gemeilt ift. Sie mer und Solg, antifestum, unwie dere fuster mit Rigeffleinen untermanert. Die Kapelle beitigt in ben Auspatatare ein son ber Ghündigen vereitreis Muchaefild ber Alligen. Bie be meiniger erhalteren Mitte ber Warreit seigen, ib bie Kapelle felt alt und mar früher weit und breit berriffent. Mannertiffe murben im den Galeranierie filte aus meine perfolient. Mannertiffe murben im den Galeranierie filte aus meine servifient.

Gerne Brogeffionen borthin unternommen.

Die Sage ergablt Golgenbes: Bor pielen Jahren berrichte in ber Janomiter Gegend bie Beft. Biele Menichen murben babingerafft. In iebem Dorfe maren Tobesfälle ju verzeichnen. Ginc Ausnahme bavon machte bas ju Brubjon geborige Bormert Dgiefeine. Bon bem bort bereiteten Birtentbeer maren bie Leute gang ichmarg, und fie blieben pon ber Best perichant. Man fab auch am Abend ober in ber Racht bie Beft herumfliegen. Gie hatte bie Geftalt pon großen Bettlaten und wies oft die perschiebenften Farben auf. Fiel min eine folde berumfliegende Beft auf ein Dorf, fo ftarb es gang aus. Co wirb pon einem großen Dorfe, bas Dofomo gebeiften baben foll und bas nicht weit von bem ermabnten Bormert, aber ienfeits ber Welna lag, ergablt, bağ es gang ausgestorben fei. Und ba fich tein Menfch ber ausmagte, um basselbe ju perbrennen, vermeften bie Leichen und bilbeten einen Ders ber Beft. Jeben Abend fab man bie Beft bem Dorfe ent: fteigen und nach ben pericbiebenften himmelorichtungen binfliegen. 3n Janowit ftarben taalich fo viele Menichen, baft man nicht imftanbe mar, alle Leichen zu begraben. Der Kinchhof mar ben ganzen Tag voll Menfchen, Und bier geichab ein Bunber: Die beilige Barbara ericbien, und die Peft mich von Janomits. An ber Stelle, wo bie Deilige gesehen morben mar, erhaute man bie oben ermabnte Rapelle. Defto mehr murbe bie Umgenend pon ber Beft perbeert. Man fam nun auf ben Gebanten, jemanben burch Gelb zu perloden, bak er bas ausgestorbene Dorf Dofowo verbrennen follte. In ber neu erbauten Rapelle murbe ein Gelbbeutel befeftigt, und jeber legte ein Gelbftid hinein. Und bie Gaben flogen reichlich; fogar aus bem entfernten Lefno brachte man Gelb. Da tam eines Tages ein Banberburiche pon bobem und ftortem Buchie. Diefer mar bereit, bas Dorf eingealdern. Dafür befam er bas Gelb. Bon bemielben taufte er fich in ber Rabe von Inin einen Bauerhof, auf bem feine Rachtommen noch beute leben follen. Mit bem Dorfe aber pericmanb auch bie Beft und ift nie mieher in iener Gegenh aufgetreten. Roch ietst fleht man in Beiten anftedenber Rrantheiten bie beilige Barbara an, und bie vielen an bem Bilbe aufgefängten Boten zeugen bavon, bag man nicht vergebens bei ber Beiligen Gulfe gefucht bat. C. Rnoop.

#### Geidäftliches

### der "Siftorifden Gefellidaft fur die Proving Bofen".

#### Chronit.

Sipungsbericht. In der Sibung vom 10. Dezember 1901 legte ber Vorligende umäglich des der Gefellichet vom ber Musstellung für geuerfoldmein un Berlin vorlieben Geendsplot wor. Die hilberiche Gefellichaft datte sich an ber hilberichen Ableitung beier Auskeltung durch Gemichten mehrere Genachbiber mit Darfellungen bei dagebenannte Beiener Bierrichte bettelligt.

deben gefangt bei in Nr. 12 ber Mennsthäller bei werign Satter behann gefangt bei im Nr. 12 ber Mennsthäller bei werign Satter behannt der Stelle der Ausstalle der Stelle der S

Dieselben wurden von der Berjammlung auch in den Beirath der Leutichen Geschlichatt für Austi und Bössenschaft gemählt und außerdem noch Naddirer. Der Blod, weis der Hindelben Abdeilung nach der Zeit ihrer Mitglieder des Archt zur Entstehung von 10 Mitgliedern in den Verlendt zusteht.

Biedergewöhlt wurde als Rechnungefildere Gienbahm Betriebe Kontrollent Striegan, neugewählt ju biefem Amel Raufmann Coropfer und Raufmann Vonis fiche.

Commetiche Gewählte haben die Bahl angenommen, nur Direttor Dr. Echnvarjdach hat geglandt, wegen der Entfernung jeines Bohnortes auf die Bahl in den Beitard verzichten zu minifen. In einer Etelle wurde in der Kannartigung der Geh. Dahigand kandsprichablierten Beitenmiller an der

Cannacinums per Ore, Juniquent Yamagerahatsterler Bertjemmüter grondit.

Tem gefehattiden Teleise bes Benebi daße fils ber miljenfigheitiden, in bem Guperintenbent Reinmödger Witthellungen aus einer alten Weltkiner Kritignitgenit Dradfe. Eie erzeigne bei ben Junkern febbette. Dieterfle, juntal aus dass ihnen mehre betwoeging, unter meld füreflichen Drude bie erangeitigen Gewonder Greispolens möhrenbe Penningen ferrefliche gedelt beitreconsignifigen Gewonder Greispolens möhrenbe ber polningen ferreflich gedelt beitre.

Ains bem Berigh bei Meginistratiers Dr. Wilmers ihrer Se Gerrendreinmulung bes Ordenmu-Servinde der Zeuffallen Ordfolds und Mittellumsstein der Seine Seine der Seine Seine Seine Seine Seine Seine Vorgerbe als Bertrietz unteret Gefellschaft fich Setzleitzt, entstehen sint bien um einige Ginglickten. Eden fiber der Zie Gestemmtung, dangeles. Sait Zeufmaßgleige, serbunden mit ber Oberend. Zerimmulung, dangeles. Sait Der Seine S

Er leht Leinehmerlijke für die General-Berjammlung des Gejammlung voreins solche des Andersteines mit Be. 150, die des Chrispienischen und Ver. 150, die die Chrispienischen und Ver. 150, die die Chrispienischen und Ver. 150, die die Chrispienischen und Verreichtung und Der Verleichtung und Der Verleichtung und Verle

Saubbuches ber bentichen Tentmater gebeten. Jufolge beifen war ber Webeime Regierungsrath Erwald im Auftrage bes Reichotanglers, um fich zu informieren, und Freiburg gefommer.

Ueber bie Restauritung des Strafburger Münfters außerte fich der Dombammeister Arnts. Der Rostmanichten befänft fich auf 2.750000 MR., die aber

nach Anficht bes Combaumeiftere burchaus nicht genfigen.

Zeis Meierat bes finisphieritarie Dr. Stoffram mantte ilig in meinen lingen Fauntra ageni be vom Era Dr. Zeislegr sagingstreint Westurfts betreift bet Gentleung ber leisigen Gemantfampfagerapen finis bei gerindlung ber Gentleung ber Gestjam Westurft betreift betreift bei Stoffeam mit ein abs, beit greife Henbermagne het Gentleutungs Des die stoffen mit der Stoffen der Stoffen der Stoffen der Stoffen der sendertrieft abet unt jedt nach beliefende anbeitig gesthäusigen Gernejen in Verbitriegen bei Stoffen bei der Stoffen der sendertrieft abet unt jedt sender Verbitriegen bei Stoffen bei der Stoffen der sendertrieft abet unt jedt bei Verbitriegen bei Stoffen bei der Stoffen der sendertriegen erforderingt unt erkentrie trechte Verbitriegen bei Stoffen bei der Stoffen der Stoffen der Stoffen der Verbitriegen bei Stoffen bei der Stoffen der sender sender Verbitriegen bei Stoffen bei der Stoffen der sender sender Verbitriegen bei Stoffen der sender sender Verbitriegen bei Stoffen der sender sender Verbitriegen bei Stoffen der sender Verbitriegen bei sender Verbitriegen bei Stoffen der sender Verbitriegen bei sender Verbitriegen bei Stoffen der sender Verbitriegen bei verbitriegen sender Verbitriegen bei verbitriegen sender Verbitriegen verbitriegen sender Verbitriegen

Gine 5. Abtheilung für Bolfefinde murbe gegründet, als ihr Porfitsenber General-Major Freibert von Briefen ju Dreiben gemablt.

D'en nichtigitätiger Verdenmilleng fill im Tullferbeit plattinken.

Zieher Ellenn zeht L. Ausens teller mehr, wie elligheitig, eine gente 
füg und heijendem und wert. De Steinfahrer, Die Bindicken freiher in 
füg und hejendem und were. Die einkeiter De Steinfahrer, Die Bindicken freiher ist 
geweiten Verleiten der De Steinfahrer, Die Bindicken freiher ist 
geweiten Verleiten der Steinfahrer, Die Bindicken freiher ist 
gestellt der Steinfahrer der Steinfahrer der 
Zeitmüller, Dauel und berechte in der Feitenis gehen, band. Die 
Zeitmüller, Dauel und der Gestellt bei der Feitenis gehen, band. Die 
Zeitmüller, Dauel und der Gestellt bei der Feitenis gehen, band. Die 
Zeitmüller, Dauel und der Gestellt der 
Zeitmin und der 
Zeitmin der 
Zei

Auf bie einzelnen Besprechungen berauchen wie bier wohl um fo weniger einzugehen, als biese Besprechungen seitemb ber Argemienten worambfichtlich fammtlich in biefen Monatsblatten jum Abbrud gelangen werben.

### Biftorifde Abtheilung der Deutschen Gefellschaft für gunft und Wiftenschaft. Sillorifde Celellicaft für die Broung Loien.

Dienstag, ben 11. Februar 1902, Abends 81/4 Uhr,

im Reftaurant "Bilhelma", Bilhelmftr. 7,

# Jahreshauptversammlung.

1. Gefchafts. und Raffenbericht über bas Gefchaftsiahr 1901. 2. Bortrag bes herrn Dr. Begener: Bismard und bie

Rebattion: Dr. A. Barichauer, Boien. — Berlag der hiftoriichen Gefelichaft für die Brovinz Boien zu Boien u. der hiftoriichen Geschlichaft für den Rede-Piltrift zu Promberg. — Drud v. A. Horfter, Koien. Wilbelmft. 20.